

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 2008-04-23

Dezernat/ Amt: IV / Amt für Bauen,  
Denkmalpflege und  
Naturschutz  
Bearbeiter: Frau Wollenberg  
Telefon: 545 - 2639

### Beschlussvorlage

#### Drucksache Nr.

02009/2008

öffentlich

### Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung  
Hauptausschuss  
Ausschuss für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung  
Hauptausschuss

### Betreff

Stadterneuerung in Schwerin-Paulsstadt, Sanierungskonzept Block 9

### Beschlussvorschlag

Das Sanierungskonzept für den Block 9 im Sanierungsgebiet „Paulsstadt“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

### Begründung

#### 1. Sachverhalt / Problem

Die vorbereitenden Untersuchungen für die Festlegung des Sanierungsgebietes „Paulsstadt“ ergaben für den Block zwischen der Straße Zum Bahnhof, Platz der Freiheit, Dr.-Külz-Straße und Bahngelände (Block 9) einen dringenden Handlungsbedarf, da er erhebliche Mängel und Missstände in der Bebauung und städtebaulichen Struktur aufweist. Vor allem der rückwärtige Bereich an der Dr.-Külz-Straße und der Blockinnenbereich sind ungeordnet, die Nutzung der Grundstücke ist zu einem großen Teil unbefriedigend und der Anteil an leer stehenden und unsanierten Gebäuden ist hoch.

Zur Detaillierung der Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchung und der Grundzüge des Erneuerungskonzeptes für das Sanierungsgebiet „Paulsstadt“ wurde 2007 ein Sanierungskonzept für diesen Block beauftragt. Auf der Grundlage einer grundstücksbezogenen Bestandserfassung und -bewertung wurden die Mängel und Missstände erfasst und Maßnahmen zur Beseitigung oder Verbesserung und die Sanierungsziele festgelegt.

Die wesentlichen Sanierungsziele für die Paulsstadt sind die Aufwertung des Stadtbildes und Stärkung des Wohnens sowie die Verbesserung des Wohnumfeldes. Sie sind auch die Grundlage für die Sanierungszielsetzung und das Konzept für den Block 9.

Das Blockkonzept sieht für den Innenbereich eine grundstücksbezogene Wohnbebauung mit Reihen- oder kleinen Stadthäusern sowie einen öffentlichen Spielplatz vor. Die vorhandenen, überwiegend leer stehenden Gebäude (ehemalige Gewerbenutzung, Nebengebäude) und störende Stellplatzanlagen sind dafür zu beseitigen bzw. zu verlagern. Dadurch wird auch das Wohnumfeld für die Wohngebäude an der Straße Zum Bahnhof erheblich aufgewertet. Die Erschließung, die ebenfalls neu geordnet und verbessert wird, erfolgt von der Dr.-Külz-Straße aus.

An der Dr.-Külz-Straße ist zur Blockrandschließung eine Neubebauung vorgesehen, sowie die Neuordnung und Aufwertung der Zufahrten und Grünflächen.

Mit der Umsetzung dieses Konzeptes besteht die Möglichkeit, die Wohnbedingungen für die bestehenden Gebäude erheblich aufzuwerten, einen attraktiven, innerstädtischen Wohnstandort für junge Familien zu entwickeln und verbesserte Standortbedingungen für eine neue Nutzung der leer stehenden Gebäude der ehemaligen Reichsbahndirektion zu schaffen. Aus ökologischer Sicht führen die Entsiegelung, die Schaffung von Grünflächen und weitere Begrünungsmaßnahmen zu einer Verbesserung des Stadtklimas.

## **2. Notwendigkeit**

Die zu Beginn der Sanierung allgemein formulierten Sanierungsziele und –zwecke sind im Laufe des Verfahrens zu konkretisieren. Dazu gehören u. a. die Blockkonzepte.

Es handelt sich dabei um informelle Planungen, die einerseits Aussagen zu Maßnahmen und zur Erneuerung des Blockes machen, andererseits die Grundlage für die mit dem Sanierungsrecht im Zusammenhang stehenden Entscheidungen bilden.

## **3. Alternativen**

-

## **4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz**

-

## **5. Finanzielle Auswirkungen**

-

## **Anlagen:**

Sanierungskonzept

gez. Dr. Wolfram Friedersdorff  
Beigeordneter

gez. Norbert Claussen  
Oberbürgermeister